

Vorwort zur 11. Auflage

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage der *Neurologie und Psychiatrie für Pflegeberufe* im Jahre 1970 haben sich in beiden Fächern bahnbrechende Neuerungen ergeben. Unser Verständnis von den Grundlagen neurologischer und psychischer Störungen hat sich durch dramatische Entwicklungen in der Humangenetik, in den kognitiven Neurowissenschaften sowie in der strukturellen und funktionellen Bildgebung wesentlich verbessert. Insgesamt gehören sowohl die Neurologie als auch die Psychiatrie zu den größten Wachstumsfächern der Medizin. Dies betrifft nicht nur die Zahl der versorgten Patienten, sondern auch die Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie. In den letzten Neuauflagen unseres Lehrbuchs haben wir diesen neuen Erkenntnissen stets Rechnung getragen.

Wichtige fachliche Neuentwicklungen, auf die wir in dieser Auflage besonders unser Augenmerk richten, betreffen in der Neurologie vor allem die Krankheitsbilder der zerebralen Durchblutungsstörungen, der Multiplen Sklerose und der Bewegungsstörungen. In der Psychiatrie hat sich unser Verständnis von der Bedeutung belastender und traumatischer Erlebnisse für die psychische Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung und von der Interaktion zwischen Umwelterfahrungen und genetischen Faktoren vertieft. Darüber hinaus haben sich das biologische und das psychotherapeutische Arsenal für eine Reihe von Störungen wesentlich erweitert.

Neuere Erkenntnisse aus der Forschung haben die beiden Fachgebiete der Neurologie und Psychiatrie (weiter) angenähert. So konnte beispielsweise gezeigt werden, dass rein psychologische bzw. psychotherapeutische Behandlungsmaßnahmen zu messbaren Veränderungen der Hirnfunktion führen. Insgesamt ist die Wasserscheide zwischen „organischer“ Neurologie und „psychologi-

scher“ Psychiatrie immer schwerer erkennbar. Dieser Erkenntnis tragen Herausgeber und Verlag Rechnung, indem die Tradition des gemeinsamen Lehrbuches für beide Fachgebiete fortgeführt wird.

Die Autoren haben sich in der vorliegenden Auflage dazu entschlossen, das Kapitel der Demenzen in den psychiatrischen Teil des Lehrbuches zu verlagern; zwar findet die Diagnostik demenzieller Erkrankungen überwiegend in neurologischen Einrichtungen statt, der große Teil der Versorgung und Therapie spielt sich aber nahezu ausschließlich im Bereich psychiatrischer und psychosozialer Strukturen ab.

Die pflegeorientierten Abschnitte des Lehrbuches sind von erfahrenen Pflegekräften und Pflegewissenschaftlern überarbeitet und deutlich erweitert worden.

Nach dem Ausscheiden und dem Tod von Herrn Professor Dr. K.A. Jochheim ist der Bereich der Rehabilitation neu geordnet worden. Die Aspekte der Rehabilitation sind nunmehr in den Grundlagenkapiteln der beiden Fächer und bei den einzelnen Krankheitsbildern angesiedelt und nicht mehr in einem eigenen Kapitel zusammengefasst. Die Autoren hoffen, dass diese breitere Darstellung rehabilitativer Aspekte der Arbeit in der Neurologie und Psychiatrie der wachsenden Verantwortung rehabilitativ tätiger Berufsgruppen Rechnung trägt.

Schließlich möchten wir unseren besonderen Dank den Mitarbeitern des Georg Thieme Verlages aussprechen, die uns in allen Phasen unserer Arbeit an der Neuauflage zur Seite gestanden sind und uns stets unterstützt haben.

Köln, im Dezember 2015 *Prof. Dr. E. Gouzoulis-Mayfrank*
Prof. Dr. W. F. Haupt

